

3. Advent: David

Material: Bausteine, Kissen mit Krone, Chrisamöl, Bilder zum Ausmalen, Glockenspiel, Eglifiguren (Samuel, Vater, David mit Harfe, Schafe, Brüder)

Begrüßung

Lied: Das Licht einer Kerze nr. 2, 1-3 Strophe

Einleitung: Wir haben Advent und warten auf die Ankunft Jesus, darauf das das Christkind -Jesus kommt. (Kinder befragen) Wir bereiten uns darauf vor, basteln Geschenke, schreiben Wunschzettel, Schmücken die Wohnung, zünden jeden Sonntag einen Kerze mehr an, am Adventskranz.

Manche Menschen suchen Ruhe und Stille und Besinnlichkeit, um sich auch mit dem Herzen auf die Ankunft Jesu vorzubereiten. Darum soll es heute gehen, wie ein Mensch mit dem Herzen auf Gott hört.

Wir wollen gemeinsam beten (vorsprechen und nachsprechen):

Liebender Gott,

Weihnachten kommt immer näher,

du willst bei uns ankommen.

Wir bitten dich,

schenke uns Mut,

damit wir auf dich hören.

Amen.

Mit Abraham hatte die Geschichte des Volkes Gottes begonnen. 2000 Tausend Jahre später spielte sich eine weitere, wichtige Geschichte in Betlehem ab.

Unsere Geschichte hat heute etwas mit der Stadt Betlehem zu tun. Wer weiß denn, was in Betlehem Geschehen ist? Jesus geboren. In der Weihnachtsgeschichte heißt es, dass Jesus aus der Stadt Davids kam. Und David, das war ein großer und wichtiger König 1000 Jahre vorher, der an Gott glaubte und über den viel in der Bibel steht.

Die Menschen, die die Weihnachtsgeschichte geschrieben haben, denen war es wichtig, dass Jesus aus dieser Königsstadt kommt und zu diesem König David gehört, deswegen wurde er in der Geschichte in Betlehem geboren, nicht in Wirklichkeit, aber in der Glaubensgeschichte.

Diese Königsstadt Betlehem wollen wir als erste bauen (aus Bausteinen). Dann In die Mitte ein Kissen mit einer Krone legen, als Zeichen für den König.

Die Geschichte beginnt mit dem Propheten Samuel.

Der Prophet Samuel war ein Mann, der zu Gott betete und der auf Gottes Worte lauschte. Samuel ging oft in die Stille, ganz alleine, um zu horchen.

Ton (Klangschale/Glockenspiel) anschlagen

Auf was horchte Samuel? Er horchte auf das leistungsfähigste, was es gibt: Gott. Er hörte, was Gott mit den Menschen vorhatte.

Und so hörte er, wie Gott zu ihm eines Tages sagte: „**Samuel. Geh los, nimm einen Ölkrug mit. Geh nach Bethlehem, in das Haus von Isai. Einen seiner Söhne habe ich zum neuen König erwählt. Du sollst ihm Öl als das Königszeichen aufzeichnen, ihn salben, auf die Stirn, Mund und Brust.**“

Gott hatte in das Herz des damaligen Königs Saul geschaut. Saul war ein schlechter König, er war böse im Herzen und betete andere Götter an. Deshalb hatte Gott sich einen neuen König ausgesucht. Er sollte noch nicht jetzt sofort König werden. Aber der Prophet Samuel sollte den Neuen jetzt schon zum König salben.

Samuel geht nach Bethlehem.

(Ein Kind trägt das Öl in die Königsstadt Bethlehem. Glockenspiel)

Unterwegs überlegte Samuel: "Wie wird der neue König wohl aussehen?", überlegte er sich. "Er ist bestimmt groß und stark."

Als er nach Bethlehem kam wunderten sich die Menschen: „Samuel, warum kommst du zu uns? Hast du gute Nachrichten für uns?“

Samuel: „**Kommt alle zu einem Fest zusammen.**“ Da wundern sich die Menschen noch mehr: was für ein Fest?

Samuel geht in das Haus von Isai (Jesse wird er auch genannt) und fragt ihn: „**Isai, wo sind deine Söhne? Stell sie mir vor. Einer von ihnen soll der neue König sein. Aber wer? Gott wird es mir zeigen.**“

Isai ruft seine Söhne zusammen und stellt sie ihm vor. Zuerst den Ältesten. Samuel sieht ihn und denkt: „**der ist es bestimmt, denn er ist groß und stark.**“ Die Stimme im Herzen von Samuel, die Stimme Gottes spricht: „**Samuel du schaust nur auf das Äußere. Ich schaue in das Herz eines Menschen. Der den du meinst, der ist es nicht.**“ Samuel spricht es aus: „**Der ist es nicht.**“

Isai hatte ja insgesamt 8 Söhne. Also kam der zweite Sohn zu Samuel. Auch bei ihm spricht in Samuel die Stimme: „**Der ist es nicht.**“ Und Samuel sagt laut: „**Der ist es nicht.**“

Und so geschieht es auch beim dritten Sohn: Der ist es nicht.

Und beim vierten: Der ist es nicht.
Und beim F ü nften: Der ist es nicht.
Und beim sechsten: Der ist es nicht.
Und beim siebten: Der ist es nicht.

"Sind das alle deine Söhne?", fragte Samuel Isai.

"Der j ü ngste fehlte noch," erklärte Isai. "Er ist auf der Weide und h ü tet die Schafe. Er ist zu klein f ü r das Fest."

"Lasst ihn holen", bat Samuel. "Wir können erst feiern, wenn er da ist. "

So warteten alle auf den j ü ngsten Sohn. Samuel sah die 7 älteren Söhne an. Alle sahen gut aus und waren stark. Aber Gott sieht ins Herz.

David h ü tet oft die Schafe, er liebte seine Schafe und wenn er Zeit hatte, macht er Musik auf seiner Harfe und lobte Gott. Sie brachten David vor den Propheten Samuel. Samuel hört Gottes Stimme: **Der ist es.**
Samuel ruft laut: „**Der ist es!**“

Und Samuel Zeichnete ihn mit dem Öl als Königszeichen auf die Stirn, damit er wie ein König denke. Er zeichnete ihm das Königszeichen auf den Mund, damit er wie ein König rede. Er zeichnet ihm das Königszeichen auf das Herz, damit er f ü hle und handle wie ein guter König.

Jetzt konnten sie endlich feiern und Gott danken. F ü r David war es ein ganz besonderer Tag. Und wisst ihr, was er danach getan

hat? Ging er in den Palast, um dort zu regieren? Nein, denn da war ja noch König Saul. David ging wieder auf die Weide, um die Schafe zu h ü ten. Gott hatte ihn zwar erwählt, aber David musste noch warten. Aber Gott war jeden Tag bei ihm.

Lied: Keiner ist zu klein 36, 1.+3. Strophe

So ist aus Betlehem der erste König gekommen und 1000 Jahre später, kam wieder ein König aus Betlehem hervor: Jesus, auf den wir uns vorbereiten.

Gott sieht in die Herzen der Menschen und nicht darauf wie die Menschen aussehen. Mit unseren Bitten, die wir tief im Herzen tragen, dürfen wir zu Gott kommen:

Tragt in die Welt nun ein Licht 4 – dazwischen singen

1. Guter Gott, hilf allen Menschen, dass sie mit ihren Herzen und Händen Gutes tun.
2. Großer Gott, lass die Menschen fühlen, dass sie vor dir groß sind.
3. Gott des Friedens, schenke allen Menschen Ruhe und Gelassenheit für die Vorbereitung auf Weihnachten.

Vater Unser

Abschlussgebet:

Wir stehen in einer langen Glaubensgeschichte. Viele Menschen haben vor uns an dich geglaubt und auf dich gebaut. Lass uns den Glauben weitertragen durch Jesus Christus, deinen Sohn, den Menschen und Gott. Amen.

Lied: Macht euch bereit

Einaldung zum Kaffee und Salzstange und Ausmalen der Bilder im Pfarrheim

Bilder von David DinA5 verteilen

- 1. Guter Gott, hilf allen Menschen, dass sie mit ihren Herzen und Händen Gutes tun.**
- 2. Großer Gott, lass die Menschen fühlen, dass sie vor dir groß sind.**
- 3. Gott des Friedens, schenke allen Menschen Ruhe und Gelassenheit für die Vorbereitung auf Weihnachten.**